Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Mohr, erteilt der Schulrätin Frau Blohm-Leu das Wort. Frau Blohm-Leu stellt sich zunächst als vertretungsweise bis zu den Sommerferien eingesetzte Schulrätin vor.

Frau Blohm-Leu berichtet über den jetzigen Stand der „Sprint“-Maßnahmen (vorgezogene Sprachintensivförderung zwischen Schulanmeldung und Einschulung). Das Projekt zielt insbesondere auf Kinder aus Migrationsfamilien, die gar nicht oder nur sehr kurze Zeit eine Kindertagesstätte besucht haben und die aufgrund dessen nur geringe Kenntnisse in der deutschen Sprache besitzen.

Von den 822 zum Schulbesuch angemeldeten Kindern, davon 448 Jungen, hatten 22,5 % einen Migrationshintergrund. In der lfd. Periode erhalten seit dem 15. Januar d.J. in 20 Wochen in 13 Kindertagesstätten und einer Schule Gruppen von jeweils 4 bis 8 Kinder Förderunterricht. Dieser wird von neun Erzieherinnen und Erziehern sowie zwei Lehrerinnen bzw. Lehrern erteilt. Für diese Maßnahme werden vom Land 80.000 € zur Verfügung gestellt.

Beeinträchtigungen der Sprachentwicklung im Kindergartenalter haben deutlich zugenommen. Daher soll die Sprachförderung in der Altersstufe 3 bis 6 ab dem Jahr 2008 verbindlich eingeführt werden.

Frau Rieck, Leiterin des Fachdienstes Kinder und Jugend, stellt das weitere Sprachfördermodul „Präventive Sprachförderung in Kleingruppen in Kitas“ vor, das über die Träger der Jugendhilfe gesteuert wird. Bis 2010 stellt das Land 2,5 Mio. €/Jahr zur Verfügung, bezogen auf die Anzahl der Kita-Gruppen entfallen damit 70.210 € auf die Stadt Neumünster.

Frau Rieck wird die Träger der Kindertagesstätten aufordern, für das Jahr 2007/08 dem Fachdienst Kinder und Jugend die Anzahl der Kinder mit Sprachförderbedarf zu melden. Erst wenn die Gesamtzahl der förderungsbedürftigen Kinder feststeht, kann die Förderhöhe/Kind mitgeteilt werden. Nach Ablauf der Förderung ist als Nachweis der vereinfachte Verwendungsnachweis zu fertigen.